

Komödie – Die Physiker

13.05.2019

Schon seit Beginn des Schuljahres probt die Theater-AG unter Leitung von Frau Träger, Frau Glunk und Frau Eißler fleißig für ihre Aufführungen im Mai 2019. Behandelt wird ein absoluter Klassiker: „Die Physiker“ von Albrecht Dürrenmatt. Eine etwas sarkastische Komödie über Verantwortung, welche die Wissenschaft mit sich bringt und die möglichen Konsequenzen, wenn manch eine Erfindung in die falschen Hände fällt.

Um kurz die Handlung ein wenig anzudeuten: In einer Irrenanstalt in der Schweiz liegt nun schon das zweite Mal innerhalb von drei Monaten eine Krankenschwester erdrosselt im Salon, wo sich die gesamte Handlung abspielt. Ein Inspektor versucht zu ermitteln, woran er jedoch kläglich scheitert, da ihm die Richtlinien der Anstalt an jeglichen Konsequenzen hindern. So lernt man nach und nach die drei Insassen mitsamt ihrer Eigenheiten und Ticks kennen. Herbert Georg Beutler, der sich für den berühmten Physiker Sir Isaac Newton hält, Ernst Heinrich Ernesti, der davon überzeugt ist, der bekannte Atomphysiker und Erfinder Albert Einstein zu sein und last but not least der Physiker Johann Wilhelm Möbius, der behauptet, der König Salomo erscheine ihm und würde ihm seine schrecklichen Psalmen diktieren.

Dann gibt es noch das Pflegepersonal, bestehend aus den zwei toten Krankenschwester, der in Möbius verliebten Monika Stettler, der strengen und bodenständigen Oberschwester Martha Boll und der scheinbar unglaublich liebevollen und einfühlsamen Leiterin des Irrenhauses, die diesen Posten gleichermaßen geerbt hat: Fräulein Doktor Mathilde von Zahnd.

Schließlich tauchen auch noch die geschiedene Frau des Möbius, Lina Rose, mit ihrem neuen Mann, einem Missionar, und ihren drei Söhnen auf.

Kurz, das Ganze ist eine, mit viel Wortwitz, Geschmeidigkeit und Liebe geschriebene, aber auch vor Sarkasmus triefende, Komödie.

Die Schüler haben großen Spaß an der Umsetzung, Inszenierung und den nachmittäglichen Proben dieses Theaterstückes und freuen sich schon sehr auf die Aufführungen 24., 25. und 29. Mai.

Johanna Zander